

WALD


GRUPPEN

MITMACHHEFT



Fotos: JBN Ingolstadt, privat

Dieses Waldgruppen-Mitmachheft gehört:



Ich bin in der Waldgruppe seit:

Was ist eigentlich ein Wald?

Nicht alle Flächen, auf denen Bäume wachsen, sind Wälder. Erst wenn dort so viele Bäume zusammen stehen, dass ein eigenes Klima entsteht, bezeichnet man das als Wald. Am besten merkt man das an einem heißen Sommertag: im Wald ist die Luft dann deutlich kühler und feuchter als in der Umgebung.

Im Wald wachsen aber nicht nur Bäume, sondern auch Sträucher, Büsche, Moose, Pilze, Farne und Gräser. Es gibt Laubwälder, in denen Laubbäume wie z.B. Buchen, Birken und Ahorn wachsen. Dagegen wachsen in Nadelwäldern vor allem Nadelbäume wie z.B. Fichten, Tannen oder Kiefern. In Mischwäldern wachsen Laubbäume und Nadelbäume gemischt. Viele Tiere leben im Wald, finden dort Schutz und Nahrung und ziehen dort ihre Jungen auf: Eulen, Spechte, Eichhörnchen, Baumratter, Rehe, Hirsche, Füchse, Wildschweine, Igel, Mäuse, Füchse, Ameisen, Spinnen und viele mehr.

Wälder sind sehr wichtig auch für uns Menschen: die Pflanzen filtern die Luft und geben Sauerstoff ab, den wir zum Leben benötigen und verbrauchen dafür Kohlendioxid, das wir produzieren. Ein Wald speichert und reinigt außerdem Wasser und schützt den Boden davor, weggeschwemmt oder verweht zu werden. Da große Wälder auch die Luft kühlen, sind gesunde Wälder richtig gut für das Klima!

Und nicht zu vergessen: im Wald kann man wunderbar spazieren gehen, spielen, klettern und vieles mehr!



Die JBN-Waldgruppen

JBN steht für Jugendorganisation Bund Naturschutz (www.jbn.de). Mit mehr als 25.000 Mitgliedern und über 200 Kinder-, Mütfe-, Jugend- und Studentengruppen, Arbeitskreisen



und Aktionsteams macht sich der JBN zusammen mit den über 245.000 Mitgliedern des Bund Naturschutz in ganz Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. Die Tatsache, dass der Mensch in die Natur eingebunden ist und nicht über ihr steht, ist die Basis ihres Handelns. Deshalb sind die zentralen Themen die Ökologie unseres Planeten und ein nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur und den vorhandenen Ressourcen.

Bei den Waldgruppen steht ganz besonders das Naturerlebnis im Vordergrund. Bei Wind und Wetter treffen sich die Kinder regelmäßig an ihrem Platz im Wald zum Entdecken, Spielen, Klettern, Werken, Theaterspielen oder Schnitzen. Zusammen macht das doppelt Spaß.

Im Zucheringer Forst gibt es zwei JBN-Waldgruppen: für Kindergartenkinder gibt es die Waldgruppe „Tannenzäpfle“, die Waldgruppe für (Grund-)Schulkinder heißt „Luchse“.

Die Tannenzäpfle bleiben meist an ihrem Stammplatz im Wald. Zu Beginn wird das Lied vom Zauberer Schrapfelschrot gesungen und alle „verwandeln“ sich in verschiedene Waldtiere. Danach wird gespielt, gebastelt, gewerkelt, mit Seilen gebaut usw. Die Luchse sind währenddessen meistens im Wald unterwegs, suchen Tierspuren, Pilze, Nester oder bauen Waldhütten. Sie lassen Geburtstagskinder hochleben und führen auch mal ein kleines Theaterstück für die Kleineren auf. Am Ende der Waldgruppe treffen sich dann alle Tannenzäpfle und Luchse zum gemeinsamen Picknick am Platz – die Raupe Nimmersatt ist immer dabei.

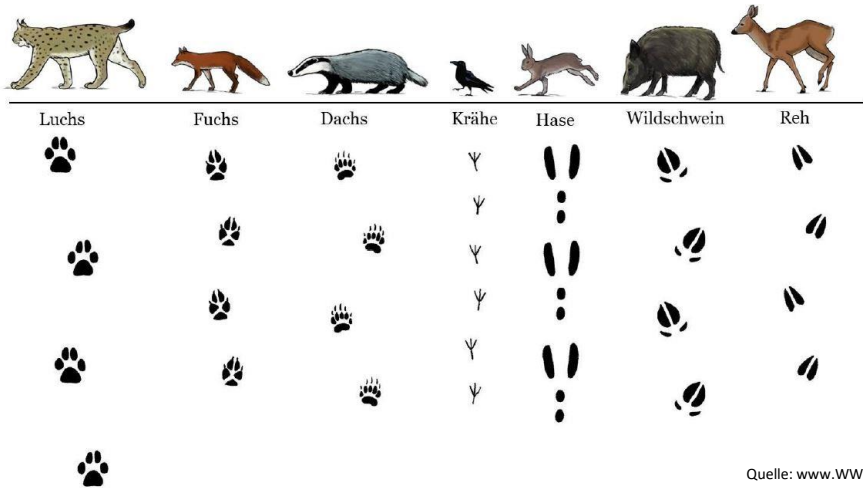
Stempelseite

Für jede Teilnahme an einem Waldgruppen-Termin bekomme ich einen Stempel!

Bestimmungsseite



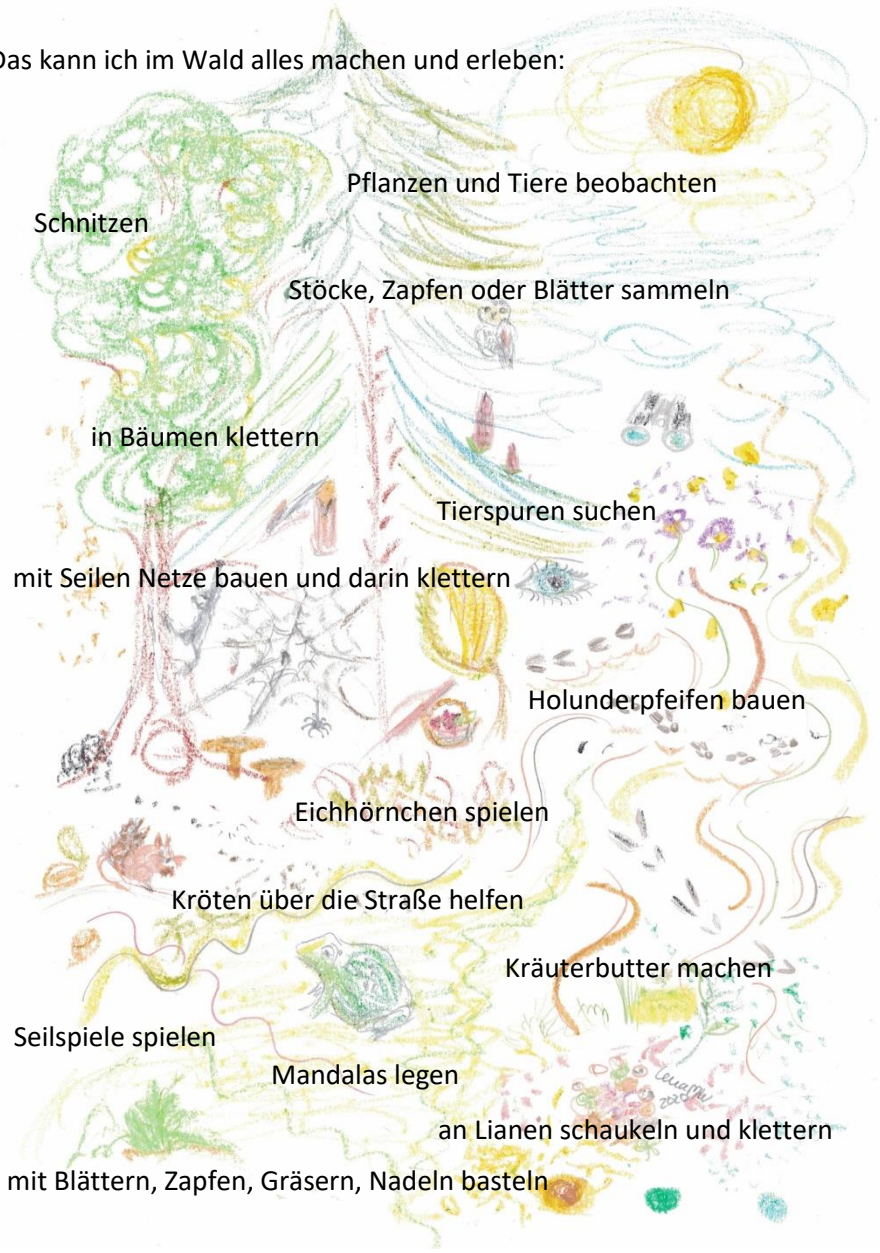
Quelle: WAS IST WAS – Erstes Lesen
 Band 6: Wald, Karin Bischoff, 2019
 Tessloff Verlag, Nürnberg



Quelle: www.WWF.ch

Aktionsseite

Das kann ich im Wald alles machen und erleben:



und vieles mehr...

Seite für Notizen

Das habe ich im Wald entdeckt:

Das hat mir im Wald besonders gut gefallen:

Zauberer Schrappelschrut



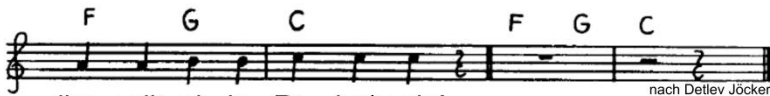
Kennt ihr den Zau-ber-er Schrap-pel-schrut mit
Er ü - ber - legt, schaut ihn nur an was



sei - nem gro - ßen Zau - ber - hut.
er wohl wie - der zau - bern kann.



Schrip - pel - schrap - pel Hu - cke - bein,



ihr sollt al - le Re - he* sein!

* oder z.B. Spechte, Hasen, Mäuse, Eichhörnchen, Füchse, Wölfe usw.



Quelle: www.stabi-hb.de

Ich bin die Raupe Nimmersatt, die immer, immer Hunger hat.
Und wenn sie was zu essen sieht, dann ruft sie „Guten Appetit“!

Was wir schon alles erlebt haben!









Fotos: JBN Ingolstadt, privat

Idee und Umsetzung:

Lena Maly-Wischhof

Annika Justus

Ingolstadt, Dezember 2020